

# Stadt kauft „Road Crew“-Clubhaus

*Rechtsextreme verlassen das Bahnhofsgebäude in Ehlenbruch*

Von Marcus Gentschenfelde  
und Thorsten Engelhardt

Rechtsrockkonzerte, konspirative Treffen und Partys mit szenebekanntem Größen: Das wird es im Ehlenbrucher Bahnhofsgebäude nicht mehr geben. Die Stadt Lage will das Ex-Clubhaus der „Road Crew“ OWL als Bauhoflager nutzen.

**Lage-Kachtenhausen.** Der Kauf des Ehlenbrucher Bahnhofsgebäudes durch die Stadt hat bei den Mitgliedern der „Initiative gegen Neonazis im Bahnhof Ehlenbruch“ gestern Freude und Verwunderung zugleich ausgelöst. „Dass der braune Spuk bereits nach einhalb Jahren in Kachtenhausen vorerst ein Ende hat, überrascht uns schon“, sagt Michael Sieberts, Sprecher der Initiative. Die hatte sich gegründet, nachdem die LZ im Oktober erstmals über die Aktivitäten der „Road Crew“ in Ehlenbruch etwa als Ausrichter von Rechtsrockkonzerten berichtet hatte. Mit verschiedenen Aktionen hatten Mitglieder der Initiative, Einwohner und Vertreter der Politik Widerstand gegen das Treiben der „Road Crew“ gezeigt. „Die versuchte, hier Fuß zu fassen, und ist letztendlich am öffentlichen Druck gescheitert“, sagt Sieberts. Er und seine Mitstreiter hätten bereits in den vergangenen Monaten beobachtet, dass es ruhiger um den Bahnhof geworden und das Gelände nicht mehr gepflegt worden sei. „Wir freuen uns über den Eigentümerwechsel und fühlen uns in unserer Arbeit bestätigt“, sagt Sieberts. Der plötzliche Ver-



Mit Sichtschutzzäunen verrammelt: Das ehemalige Bahnhof Ehlenbruch ist nun im Besitz der Stadt. Eineinhalb Jahre war das Gebäude das Clubhaus der „Road Crew“ OWL.

FOTO: GENTSCHENFELDE

kauf bekräftigt die Annahme der „Road Crew“-Gegner, dass die Gruppe ihren Treffpunkt von der Öffentlichkeit unbehelligt betreiben wolle. Das sei nach den Veröffentlichungen und Aktionen kaum noch möglich gewesen. Dennoch sei weiterhin Wachsamkeit geboten. „Die ländliche Region wird von Rechten als Rückzugsraum geschätzt. Somit kann

davon ausgegangen werden, dass die Road Crew bereits eine neue Unterkunft gefunden hat“, ist sich Sieberts sicher.

Der polizeiliche Staatsschutz in Bielefeld, der in der Vergangenheit die Gruppe in Ehlenbruch kontrolliert hatte, sei über den Auszug informiert. „Dem polizeilichen Staatsschutz sind die Entwicklungen rund um die Road Crew in La-

ge bekannt. Er hat die Road Crew weiterhin im Blick“, erklärt eine Sprecherin auf Anfrage der LZ.

Die Stadt will ihre neue Immobilie vorerst als Lager für den Bauhof nutzen. „Darüber hinaus haben wir nun die Möglichkeit, einen Teil des Areals für die Vergrößerung des Bahnhofsparkplatzes herzurichten“, sagt der Beigeordnete

Thorsten Paulussen. Die vorhandenen Stellflächen hatte die Stadt Lage bereits in der Vergangenheit immer für Pendler gepflegt, obwohl sie nicht Eigentümerin des Areals war. „Wir sind froh, dass wir das Gebäude kaufen konnten, wodurch sich Situation dort deutlich beruhigen dürfte.“

Bericht, Seite 9

Kommentar, Seite 10